

16 | DÜSSELDORF

Hörner für jede Gelegenheit

Workshops, Lesungen und Musicals bei den Fantasydays im Burg-Wächter-Castello

VON NICOLE LANGE

Ein Krumsäbel saust zischend durch die Luft – eine Elfe sieht den Künsten des säbelschwingenden Kämpfers zu und nickt beifällig. Eine Gruppe mittelalterlich gekleideter Frauen und Männer unterhält sich lachend, während sie dem Eingang zustrebt. Düster blicken dagegen zwei knapp bekleidete Kriegerinnen drein, die gerade für ein Foto posieren. Wer am Wochenende zufällig am Burg-Wächter-Castello vorbeikam, dürfte sich kurz gefragt haben, ob er mit der U-Bahn einige hundert Stationen zu weit gefahren und geradewegs in einer anderen Dimension angekommen war. Tatsächlich war er jedoch lediglich bei den Fantasydays Erlebniswelten gelandet, einer dreitägigen Messe für Fantasy-Fans aller Genres.

An drei Tagen gab es auf dem riesigen Areal unter anderem Lesungen, Musical-Vorstellungen, Workshops, Lichtschwert-Training, Shopping-Stände und alles, was das Fan-Herz sonst begehrt. Vertreten waren Themenbereiche wie Anime & Manga, Fantasy & Mittelalter, Games & Rollenspiel oder Mystery & Horror. Insgesamt 6500 Besucher kamen – eine gute Zahl, aber deutlich weniger als die 10 000 bis 15 000, die die Veranstalter erwartet hatten. Unzufrieden zeigte sich Eventmanager Marc Blasweiler aber nicht: „Samstag war ein Bombentag“, lobte er. Verletzt gab es bei der Großveranstaltung keine, Pannen dagegen schon: Eine Technik-Firma hatte am Freitag Probleme beim Aufbau, mehrere Band-Auftritte fielen aus. In einer Nacht-Aktion wurde das Problem gelöst, am Samstag konnte alles weitergehen.

Unter den Ehrengästen waren Star-Autoren wie Markus Heitz und Bernhard Hennen sowie zahlreiche Comic-Zeichner. Auch Top-Autor Wolfgang Hohlbein schaute gleich mehrfach bei der Messe vorbei – zur Begeisterung der „Hohlbeinfans“, die einen eigenen Stand aufgebaut hatten und fleißig Werbung für ihren Lieblings-Schriftsteller machten. Viele Besucher hätten sich dafür interessiert und seien mit ihnen ins Gespräch



Irgendwie nicht von dieser Welt: So sieht ein typischer Teilnehmer der Fantasydays aus

gekommen, erzählen Raul Grieben und David Richter. „Wir haben in den vergangenen Tagen Unmengen Bücher und Hörspiele verschenkt.“ Verkauft wurde an dem

Stand dagegen nichts, betont er: „Wir sind nicht kommerziell.“ Für Twilight-Fans und Werwolf-Freunde betreuten die beiden gleichzeitig auch den benachbar-

ten Stand der „Bissfans“. Den Tanz von Najaden und Nymphen gab es bei der Gruppe Efe zu sehen, auf der Hauptbühne unter anderem das zweistündige Sailor-Moon-



Star-Autor Wolfgang Hohlbein sah gleich mehrfach bei den Fantasydays vorbei und erfreute seine Fans

Für Fantasy-Fans

■ Sechs **Weltpremier**en konnten die Besucher sehen, darunter den Sci-Fi-Film „Cool Age Revelations“.

■ Riesige **25x10 Meter** maß die Hauptbühne im Hangar One, wo zahlreiche Live-Auftritte stattfanden.

■ Zum Selbstmachen luden die Veranstalter diverser **Workshops** ein, unter anderem für Hairstyling, **Feen-Flügelbau** oder Maske und Make-up.

■ In der Zone **Comic Place** trafen die Besucher auf einige bekannte **Zeichner**.

Musical Yume. Und natürlich waren auch viele Besucher mit ihren aufwendigen Kostümen echte Hingucker, etwa als Jack Sparrow, als Chewbacca aus Star Wars oder als zauberhafte Fantasie-Kreatur.

„Viele wollen nur ihre Kostüme präsentieren“, sagt die 24-jährige Andrea Lingies. Doch auch sie selbst zog einige Blicke auf sich: Sie kam verkleidet als Ciel Phantomhive aus der Manga-Reihe Kuroshitsuji – bis ins Detail perfekt, mit Augenklappe und Stock. „Ich kann mich mit seiner Geschichte gut identifizieren“, sagt die Studentin, die ihre aufwendige Kleidung komplett selbst gemacht hat.

Und wer sein Outfit nicht selbst schneiden kann, wurde an zahlreichen Ständen fündig. Kleider und Accessoires wurden reichlich angeboten: Von schicken Elbenohren bis zu von Hand modellierten Hörnern für jede Gelegenheit war alles vorhanden.

Mousepads und Schnapsgläser für Lokalpatrioten

Lokalpatrioten aufgepasst: Die Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH bietet pünktlich zum Start der Weihnachts-Saison neue Souvenirs. Wer Besuchern ein Stückchen Düsseldorf mitgeben will, kann künftig etwa ein Rad-schläger-Lesezeichen (1 Euro) oder einen Kühlschrankmagneten mit Abbildungen der Sehenswürdigkeiten der Stadt (1,90 Euro) erwerben.

Fürs echte Heimatgefühl beim Surfen gibt es das neue Mousepad mit Düsseldorf Skyline (4,50 Euro). Und seinen Killepitsch kann man aus Schnapsgläsern (2,50 Euro) trinken, auf denen der Medienhafen abgebildet ist.

Gedruckt, getanzt, gesungen

Beim Lesefest Literatur in jeglicher Form erleben – Über 30 Veranstaltungen

„Wer lesen kann, ist klar im Vorteil“, sagt ein Sprichwort. Und damit die Düsseldorf der Freude am Lesen nicht verlieren, beginnt am Dienstag das erste große Lesefest der Stadt. Organisiert wird es von dem regionalen Netzwerk „Düsseldorfer Leseband(e)“, einer Vereinigung von Menschen, die sich in der Leseförderung engagieren, sowie von der Stiftung Pro Ausbildung der Unternehmensberatung der Stadt.

Bis am Samstag, 14. November, gibt's viel Text zu hören: So werden Geschäftsführer und Vorstände unter dem Motto „Bosse lesen vor“ ins Rennen geschickt. Außerdem rezitieren Vorlesepaten in Stadtteilbüchereien und Kindergärten,

Schüler und Studenten schlagen Bücher in Kindergärten und Grundschulen auf. Am bundesweiten Vorlesestag am Freitag sollen sogar 150 Vorleser in den Kindergärten und Grundschulen der Stadt

geschickt werden, dann beteiligt sich sogar die Feuerwehr an der großen Leseaktion.

Auch Schriftsteller und Prominente haben sich angekündigt. So liest Autor Horst Eckert aus sei-

nem neusten Krimi. Und Moderatorin Gülcan Kamps schlägt ebenso ein Buch auf wie die Spieler der Basketballmannschaft Giants.

Schirmherren des Fests sind Oberbürgermeister Dirk Elbers (CDU) sowie der nordrhein-westfälische Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Armin Laschet (CDU).

Insgesamt beteiligen sich rund 250 Akteure in über 30 Veranstaltungen für zehn bis 200 Teilnehmer. Die Organisatoren haben es sich zum Ziel gemacht, die Teilnehmer Literatur in ihrer gesamten Vielfalt erleben zu lassen – ob gedruckt, gelesen, dargestellt, getanzt oder gesungen.

Top-Events der Lesetage

■ **12. November, 15 Uhr:** Haiku – Japanische Gedichte. Lesung mit Schülern des Japanisch-Kurses am Cecilien-Gymnasium unter der Leitung von Siegfried Jahnke. Veranstaltungsort: EKO-Haus

■ **12. November, 19 Uhr:** „Sprengkraft“ mit Horst Eckert. Dieser

Thriller macht seinem Namen in vielerlei Hinsicht alle Ehre. Veranstaltungsort: Polizeipräsidium Düsseldorf.

■ **13. November, 20.15 Uhr:** „Meine Heimat, deine Heimat“. Wolf von Lojewski liest aus seinem neuen Buch in der Mayerschen Droste.